

mittags, wieder heimritten, forderte Tschullik den Leutnant zu einem Wettrennen auf. Beide rasten auf der Ebene von Dragalj wie besessen, der Leutnant aber nicht lange, weil er bald den Rücken seines feurigen Renners mit einem Dornenstrauch verwechselte, in welchem er, eingeklemmt, wie das Lamm Gottes, festsaß. Die Kratz-, Quetsch- und Riswunden, die sich der Arme bei diesem Salto mortale zuzog, hatten aber doch ihr Gutes, sie beschleunigten nämlich die allgemeine Ausnüchterung so wesentlich, daß der Endmarsch ohne weitere Unfälle ablief.

*

Um zehn Uhr nachts trat ich zu Fuß (nicht um viel Geld hätte ich mehr reiten können) den Marsch von Grfovac nach Risano an. Der Diener Ilija, der mir mitgegeben wurde, leitete mich sicher durch die pechschwarze Nacht aus der Krivoscie hinab nach Risano zum Meer. Troßdem ich schon todmüde war, mußte ich mich dem Zureden Ilias fügen und mit ihm weiter nach Perasto wandern, weil in Risano keine Barke zur Fahrt nach Cattaro zu haben war.